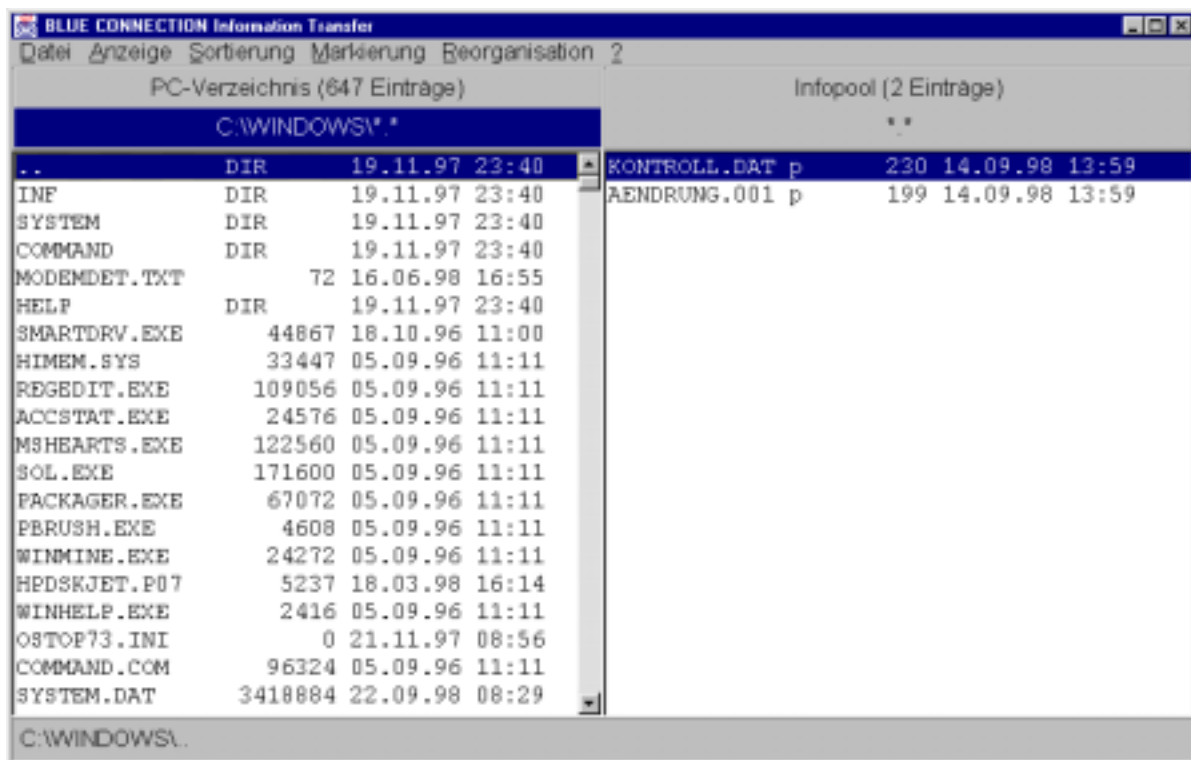


BLUE CONNECTION[®]

Information Transfer



The screenshot shows a window titled "BLUE CONNECTION Information Transfer". The window has a menu bar with "Datei", "Anzeige", "Sortierung", "Markierung", and "Reorganisation 2". Below the menu bar, it displays "PC-Verzeichnis (647 Einträge)" and "C:\WINDOWS\.*". The main area is divided into two panes. The left pane shows a list of files and directories with columns for name, type, size, date, and time. The right pane shows an "Infopool (2 Einträge)" with two entries.

C:\WINDOWS\.*					Infopool (2 Einträge)				
..	DIR		19.11.97	23:40	KONTROLL.DAT	p	230	14.09.98	13:59
INF	DIR		19.11.97	23:40	AENDRUNG.001	p	199	14.09.98	13:59
SYSTEM	DIR		19.11.97	23:40					
COMMAND	DIR		19.11.97	23:40					
MODEMDET.TXT		72	16.06.98	16:55					
HELP	DIR		19.11.97	23:40					
SMARTDRV.EXE		44867	18.10.96	11:00					
HIMEM.SYS		33447	05.09.96	11:11					
REGEDIT.EXE		109056	05.09.96	11:11					
ACCSTAT.EXE		24576	05.09.96	11:11					
MSHEARTS.EXE		122560	05.09.96	11:11					
SOL.EXE		171600	05.09.96	11:11					
PACKAGER.EXE		67072	05.09.96	11:11					
PERUSH.EXE		4608	05.09.96	11:11					
WINMINE.EXE		24272	05.09.96	11:11					
HPDSKJET.P07		5237	18.03.98	16:14					
WINHELP.EXE		2416	05.09.96	11:11					
OSTOP73.INI		0	21.11.97	08:56					
COMMAND.COM		96324	05.09.96	11:11					
SYSTEM.DAT		3418884	22.09.98	08:29					



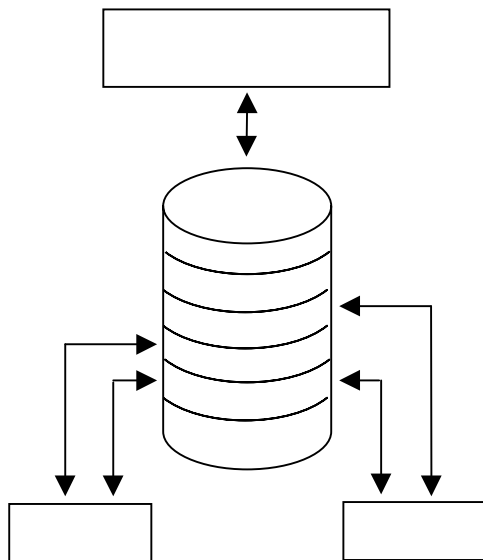
AUGE Anwendersoftware- und
Unternehmensberatungs-Gesellschaft mbH
Vogelsangstraße 4
47803 Krefeld

Telefon: 0 21 51 / 70 94 18
Telefax: 0 21 51 / 70 29 03
Email: info@auge-gmbh.de
Internet: <http://www.auge-gmbh.de>

BLUE CONNECTION® Information Transfer

Die Programme des **Information Transfer** ermöglichen die Datenübertragung zwischen zentralen Anwendungen auf einem Mainframe oder einem Server und Workstation in LAN und WAN. Ebenso ist der gezielte Datenaustausch zwischen den Workstation im Netz möglich.

Ein wesentliches Merkmal ist dabei, daß der Datenaustausch über ein zentrales Datenlager, den sog. INFOPOOL, erfolgt. Je nach Erfordernis kann der INFOPOOL auf einem OS/390-Host, auf einem UNIX- oder NT-Server oder auch auf einem normalen PC installiert sein. Die Workstation greifen mittels einer Filetransfer-Software auf den zentralen INFOPOOL zu. Für den Zugriff von Anwendungen auf einem Mainframe oder einem Server stehen ein API und eine Batch-Schnittstelle zur Verfügung.



Die besonderen Eigenschaften des **Information Transfer** machen ihn zum idealen Kommunikationsmittel z.B. für den Datenaustausch mit Außendienst-PC (Bestandsdatendienst, Antragsdatenanfrage, Auftragsdienst, Programmwartung, Meßdatenübertragung, und vieles mehr). So ist der **Information Transfer** auch das Fundament für den **BLUE CONNECTION® Datentransfer**.

Der INFOPOOL

Der INFOPOOL des **Information Transfer** verwaltet die Daten in einer zentralen Datenbank mit Hilfe eines eigenen, für den Benutzer transparenten Dateisystems. Es ähnelt den auf PC üblichen Dateisystemen, wurde aber um einige wichtige Funktionen erweitert.

Dateien werden im INFOPOOL mit folgenden Attributen gespeichert:

- Dateiname und Dateierweiterung
- Pfadangabe (optional)
- Besitzer der Datei
- Öffentliche / Private Datei
- Gruppenschlüssel (optional)
- Schreibschutzsperre
- Logon-Zähler
- Datum und Uhrzeit des letzten Schreibzugriffs
- Datum und Uhrzeit des letzten Lesezugriffs

Im Folgenden werden die wesentlichen Eigenschaften des INFOPOOL kurz dargestellt:

- **Benutzerspezifische Dateien**
Die Daten werden in benutzerspezifischen Dateien abgelegt. Dazu wird als zusätzliches Dateiattribut zu jeder Datei der Name ihres Besitzers gespeichert und zur Identifizierung der Datei herangezogen. Dies ermöglicht das Abspeichern namensgleicher Dateien für unterschiedliche Benutzer.
- **Öffentliche und private Dateien**
Jede Datei kann als private oder als öffentliche Datei gespeichert werden. Der Zugriff auf eine private Datei ist nur ihrem Besitzer möglich. Eine öffentliche Datei kann von allen Benutzern gelesen werden, aber nur der Besitzer der Datei hat Schreibrechte.
- **Gruppenschlüssel**
Öffentliche Dateien können zusätzlich mit einem Gruppenschlüssel versehen werden. Es ist möglich den Schlüssel hierarchisch zu gestalten, so daß nur die Mitglieder einer Gruppe und deren Untergruppen die Datei lesen können.
- **Schreibschutzsperre**
Eine Schutzsperre verhindert das Lesen einer Datei, während der Besitzer die Datei im Schreibzugriff hat.
- **Logon-Zähler**
Ein Logon-Zähler registriert die Anzahl der gleichzeitigen Lesezugriffe auf eine Datei. Ein von Null abweichender Logon-Zähler sperrt eine Datei für Schreibzugriffe durch den Besitzer.
- **Komprimierung**
Das API und die Tools zum Zugriff auf den zentralen INFOPOOL ermöglichen das Komprimieren der Daten während des Einstellens und das Dekomprimieren während des Auslesens. Dies spart Plattenkapazität und verkürzt

die Übertragungszeit. Die Qualität der Komprimierung entspricht etwa der des ZIP-Verfahrens.

Der INFOPOOL wird incl. API und Tools als Version für OS/390 unter IMS / CICS, für UNIX (AIX, Solaris) oder für Windows NT 4.0 / Windows 95 / 98 / 2000 geliefert. Unter IMS / CICS ist der INFOPOOL als normale Transaktion realisiert und unterliegt damit den üblichen Sicherheits- und Datensicherungsmechanismen.

Der Filetransfer

Der Zugriff der Workstation auf den INFOPOOL erfolgt über den Filetransfer des **Information Transfer**. Der Filetransfer wird als Version mit Benutzeroberfläche (GUI) und als Version ohne Oberfläche zur Einbindung in Anwendungsprogramme und Batch-Prozeduren geliefert.

Die Version mit menügesteuerter Oberfläche gestattet die gleichzeitige Sicht auf lokale Dateien und die im INFOPOOL befindlichen Dateien. Sie ermöglicht die interaktive Bedienung aller Funktionen des **Information Transfer**.

Die Anwendungsschnittstelle der Version ohne Bedieneroberfläche ermöglicht den Aufruf des Filetransfer aus Batch-/REXX-Prozeduren und aus steuernden Anwendungsprogrammen heraus. Programmgesteuert verrichtet der Filetransfer seine Arbeit im Hintergrund, als eigenständiger Prozess. Auf Wunsch kann eine Fortschrittsanzeige (Progress Bar) zur laufenden Übertragung angezeigt werden.

Die wesentlichen Funktionen des Filetransfers:

- Menügesteuerte Benutzeroberfläche.
- Anwendungsschnittstelle zum Aufruf aus Batch- und REXX-Prozeduren und aus Anwendungsprogrammen heraus.
- Senden und Empfangen von Dateien in den /aus dem INFOPOOL.
- Senden und Empfangen beliebiger Bereiche einer Datei bis hin zur Übertragung einzelner Bytes.
- Löschen von Dateien im INFOPOOL.
- Umbenennen von Dateien im INFOPOOL.

- Ablegen des Inhalts einer im INFOPOOL befindlichen Datei unter einem anderem Dateinamen (die ausgelesene Datei bleibt als leere Datei bestehen).
- Anhängen einer im INFOPOOL befindlichen Datei an eine andere, ebenfalls im INFOPOOL befindliche Datei (die angehängte Datei wird automatisch gelöscht).
- Anfordern eines Verzeichnisauszugs (Directory) aller für einen Benutzer zugänglichen Dateien (private Dateien des Benutzers und öffentliche Dateien).
- Restart-Fähigkeit:
Nach einem Abbruch der Übertragung, z.B. durch einen Benutzereingriff oder eine fehlerhafte Kommunikationsverbindung ist jederzeit ein Restart der Übertragung möglich. Dabei wird die Übertragung an der Stelle innerhalb der Datei fortgesetzt, an der sie abbrach.
- Übertragen mit oder ohne ASCII EBCDIC Code-Umsetzung.
- Format-Konvertierung von Textdateien in Dateien mit fester Satzlänge und umgekehrt.

Der Filetransfer des **Information Transfer** ist grundsätzlich unabhängig von der eingesetzten Kommunikationsschicht.

Der Zugriff auf einen INFOPOOL unter IMS / CICS erfolgt über eine 3270-Emulation. Bei Einsatz der **BLUE CONNECTION® Emulation RedAnt TN3270E** geschieht dies über die programmierbare Schnittstelle (POP-Interface) der Emulation. Bei Einsatz einer anderen Emulation (z.B.: IBM Personal Communication oder Attachmate EXTRA!) (Copy-Right einfügen) stehen entsprechende Interfaces zur Verfügung, die auf dem HLLAPI der jeweiligen Emulation aufsetzen.

Der Zugriff auf einen Server-gestützten INFOPOOL unter UNIX oder Windows erfolgt über TCP/IP. Die Transferleistung ist vergleichbar mit FTP.

Die Filetransfer-Programme sind als Version für Windows NT 4.0 und Windows 95 / 98 / 2000 oder auch als JAVA-Version für andere Betriebssysteme mit entsprechender JAVA Runtime-Umgebung erhältlich.

BLUE CONNECTION® ist ein eingetragenes Warenzeichen der AUGe GmbH, Krefeld.

Es kennzeichnet die Softwarefamilie zur Kommunikation zwischen dezentralen Rechnern (PC) und zentralen Rechnern (HOST).

Der Information Transfer im Kundeneinsatz

Die erste Installation erfolgte im Mai 1985 bei der Deutschen Bank, Filiale DKB Deutsche Kreditbank für Baufinanzierung in Köln und diente der Versorgung von Filialen mit PC-Software (Programmwartung).

Kunden und Anwendungsbeispiele heute:

- Allianz Versicherungs-AG, München
setzt den **BLUE CONNECTION®** Information Transfer mit einem INFOPOOL unter OS/390 seit 1989 ein. Er dient zur Versorgung des Außendienstes mit Selektionsergebnissen zu Marketing-Zwecken. (z.B. für Serienbriefe) Derzeit nehmen ca. 30.000 Außendienstgeräte an dem Verfahren teil.
- AXA Colonia Konzern AG, Köln
setzt den **BLUE CONNECTION®** Information Transfer mit einem INFOPOOL unter OS/390 seit 1991 zum Datenaustausch (Aktualisierung von PC-Datenbanken, Antragsdatenannahme) mit ihren derzeit ca. 3.000 Außendienstgeräten ein.
- Continentale Versicherungsgruppe, Dortmund
setzt seit 1991 den **BLUE CONNECTION®** Datentransfer als Anwendung des **BLUE CONNECTION®** Information Transfer zur Datenversorgung (GDV-Daten) ihrer derzeit ca. 300 Außendienstgeräte ein. Bis 1997 wurde ein INFOPOOL unter PC-DOS, seither ein INFOPOOL unter Windows NT 4.0 eingesetzt.
- IVV
setzt seit 1999 den **BLUE CONNECTION®** Information Transfer mit einem OS/390 - INFOPOOL im neuen Außendienstsystem (VIS) der Öffentlichen Versicherung Braunschweig zum Transfer von Antragsdaten von den derzeit ca. 400 Außendienstgeräten der Öffentlichen Versicherung in Braunschweig ein.
- Victoria Versicherungs-Gesellschaft, Düsseldorf
setzt seit 1991 den **BLUE CONNECTION®** Datentransfer als Anwendung des **BLUE CONNECTION®** Information Transfer zur Datenversorgung (Aktualisierung von PC Datenbanken) ihrer derzeit ca. 5.000 Außendienstgeräte ein.